

Was ihr über die Bärenkinderkrippe wissen müsst ...



Wie arbeiten wir in der Krippe?

Das Kind und das Kindsein stehen im Mittelpunkt unserer Arbeit. Jedes Kind wird so angenommen wie es ist. Uns liegt es am Herzen einen Ort zu schaffen in dem sich das Kind wohl und sicher fühlt und sich

nach seinem eigenen Rhythmus entwickeln kann. Die Bildungsangebote orientieren sich an den Kindern, deren Entwicklungsstand und Interessen. Kinder im Krippenalter lernen durch das Spiel, daher wird das Bildungsangebot spielerisch sein - Bsp. Bilderbuch anschauen fördert die Sprachentwicklung, Kreativität und Fantasie; Malen und Basteln fördert die Feinmotorik.

Wann kann das Kind kommen? (Öffnungszeiten)

Unsere Öffnungszeiten sind von Montag bis Freitag von 7:00 Uhr bis 14 Uhr. Das Kind muss/sollte bis spätestens 8:30 Uhr in der Krippe sein und kann zwischen 11:30 Uhr und 12:30 bzw. 13:00 Uhr und 14:00 Uhr wieder abgeholt werden.

Es ist sehr wichtig die Bring- und Abholzeiten einzuhalten, da es sonst zu Störungen im Spiel und unserer Arbeit kommt. Die Kernzeit ist von 8:30 Uhr bis 11:30 Uhr, während dieser Zeit kann niemand kommen oder gehen!

Damit das Kind den Anschluss an die Gruppe nicht verliert, sollte es mindestens zwei Tage in der Woche die Krippe besuchen.

Was ist Eingewöhnung?

Die Eingewöhnung ist die Zeit des sich eingewöhnen in eine neue Umgebung. Die Eingewöhnung in die Kinderkrippe ist für das Kind eine große Herausforderung, denn es muss sich an eine neue Umgebung, neue Bezugspersonen, neue Kinder und an einen veränderten Tagesablauf gewöhnen. Hinzu kommt auch noch die mehrstündige Trennung von den Eltern.

Damit sich das Kind in der neuen Umgebung wohlfühlt und eine sichere „Basis“ zu der Pädagogin bzw. Assistentin aufbauen kann, ist eine sensible Eingewöhnung notwendig.

Damit diese gelingen kann, ist eine aktive Beteiligung der Eltern notwendig.

Die Eingewöhnungszeit kann von ein paar Tagen bis Wochen dauern, bei der Dauer kommt es auf die bisherigen Trennungserfahrungen des Kindes an.

Verlauf der Eingewöhnung:

Anfangsphase: die ersten drei Tage o in den ersten drei Tagen bleibt die Bezugsperson im Gruppenraum

- die Bezugsperson soll sich nicht mit anderen Kindern beschäftigen
- Das eigene Kind soll nicht abgelenkt werden, aber wenn es zur Bezugsperson kommt, soll es liebevoll aufgenommen werden.
- Die Bezugsperson soll sich nicht mit anderen Eltern im Gruppenraum unterhalten.

1. Trennungsversuch:

- Die Bezugsperson verabschiedet sich für kurze Zeit (max. 30 Minuten) vom Kind, ist jedoch für das Kind sichtbar (Garderobe). Je nach dem wie sich das Kind verhält, kann in die Stabilisierungsphase übergegangen werden oder die Bezugsperson kommt noch mal in den Raum.

Stabilisierungsphase:

- Die Bezugsperson verabschiedet sich für eine bestimmte Zeit (ca. 1 Stunde) von ihrem Kind, muss aber telefonisch erreichbar sein. Von Tag zu Tag wird die Zeit verlängert.

Ausklingsphase:

- Die Bezugsperson verabschiedet sich vom Kind und übergibt es an die Betreuungsperson.
- Es ist weiterhin wichtig, dass die Eltern oder eine andere Person telefonisch erreichbar sind und wenn nötig in die Krippe kommen.

Eingewöhnung – Kindergarten

Ist das Kind 3 Jahre alt, kann es von der Kinderkrippe in den Kindergarten wechseln. Kinder, die in Tannheim den Kindergarten besuchen, haben die Möglichkeit den Kindergarten, dessen Ablauf, die Kinder und das Kindergartenpersonal langsam kennen zu lernen. In den Wochen vor dem Wechsel in den Kindergarten, haben die Kinder die Möglichkeit immer wiedermal in den Kindergarten zu gehen. Wenn es nötig ist, begleitet eine Pädagogin oder die Assistentin der Krippe das Kind.

Wie sieht ein Tag in der Krippe aus?

7:00 – 8:30	Bringzeit
7:00 – 9:15	Freispielzeit
9:15 – 9:25	Aufräumen
9:25 – 9:45	Morgenkreis / Bildungsangebot
9:45 – 10:15	Jause
10:15 – 11:30	Freispielzeit mit Bildungsangebot
11:30 – 12:30	Abholzeit ohne Mittagessen
12:15 – 13:00	Mittagessen
13:00 – 14:00	Abholzeit mit Mittagessen

Was gibt es in der Krippe zu essen und zu trinken?

Die Jause wird von uns gekauft und täglich frisch zubereitet. Sie besteht aus Brot bzw. Knäckebrötchen mit Frischkäse oder Leberwurstaufstrich, Joghurt, Suppe, Müsli sowie Obst und Gemüse.

Pro Jause: 60 Cent / zu zahlen einmal im Monat

Zu Trinken gibt es Wasser. Die Flaschen bringen die Kinder selber mit.
Das Mittagessen wird von der Firma „Gourmet“ gekocht und tiefgekühlt geliefert.

Wir erwärmen täglich das Essen.

Wir essen gemeinsam mit den Kindergartenkindern, das Kind isst so gut es kann selbstständig. Ein jüngeres Kind bekommt von uns Unterstützung.

Pro Mittagessen: 3,44 €

Was kostet die Krippe?

Der Beitrag für die Krippe ist 8 € pro Tag, dies und das Mittagessen wird mit einer Rechnung pro Monat abgerechnet. Die Rechnung schickt die Gemeinde Tannheim.

Das Geld für die Jause ist bar in der Kinderkrippe zu bezahlen.

Was braucht das Kind am ersten Tag?

- Patschen (rutschfeste Socken, ABS Socken)
- eigene Trinkflasche
- Kuscheltier, bei Bedarf (oder für das Kind ein anderer wichtiger Gegenstand)
- Wechselwäsche o Gummistiefel (bleiben in der Krippe)
- passend zu Jahreszeit, Schianzug, Matschanzug (bleibt in der Krippe, damit wir jederzeit rausgehen können)

Welche Kleidung sollte das Kind in der Krippe tragen?

Am besten trägt das Kind bequeme Kleidung, die auch dreckig werden darf.

Wie wird der Geburtstag eines Kindes gefeiert?

Wir feiern mit jedem Kind den Geburtstag in der Krippe. Die Eltern des Geburtstagskindes bringen eine Geburtstagsjause für alle Kinder mit!

Was ist ein Portfolio?

Ein Portfolio dokumentiert mit Fotos und Texten von Beginn an, alle wichtigen Entwicklungsschritte des Kindes. Beim Eintritt in die Krippe erhält jedes Kind einen Ordner. Dieser begleitet das Kind während der gesamten Zeit in der Krippe.

Es offenbart die Individualität und die Fähigkeiten jedes einzelnen Kindes. Im Portfolio ist der Alltag des Kindes in der Kinderkrippe festgehalten und wird so zu einem spannenden Buch für Kind, Eltern und Pädagoginnen.

Die Dokumentation konzentriert sich auf:

- die Eingewöhnung o die Darstellung der körperlichen, sozialen und emotionalen Entwicklung o die Selbstfindungsprozesse.
- Zur Dokumentation gehören aber auch schöne Momente, lustige Sprüche, charakteristische Gesichtsausdrücke und neue Erkenntnisse.



Tagesablauf:

7:00 – 8:30	Bringzeit
7:00 – 9:15	Freispielzeit
9:15 – 9:25	Aufräumen
9:25 – 9:45	Morgenkreis / Bildungsangebot
9:45 – 10:15	Jause
10:15 – 11:30	Freispielzeit mit Bildungsangebot
11:30 – 12:30	Abholzeit ohne Mittagessen
12:15 – 13:00	Mittagessen
13:00 – 14:00	Abholzeit mit Mittagessen

Freispielzeit:

Die Freispielzeit ist die Zeit zum Ankommen, die Zeit zum Spielen. Das Kind kann selber aussuchen was es spielt, womit es spielt und mit wem es spielt. Es besteht die Möglichkeit den Bewegungsdrang auszuleben, das Bedürfnis nach Ruhe und Stille kommt aber nicht zu kurz.

Das Kind kann sich frei im Raum bewegen. In der Freispielzeit hat das Kind die Möglichkeit ein gezieltes Angebot wie z.B. basteln, experimentieren, Bilderbuch anschauen, Puzzle zusammensetzen und vieles mehr, in Anspruch zu nehmen. Die Freispielzeit wird mit einem Signal und einem Aufräumlied beendet.

Morgenkreis:

Nach dem Aufräumen setzen wir uns in einem Kreis auf den Boden. Zuerst singen wir gemeinsam ein Begrüßungslied, danach gibt es Lieder, Fingerspiele, Geschichten oder Bilderbücher. Die Inhalte sowie die Dauer (5-20 Minuten) des Morgenkreises orientieren sich am Alter der Kinder.

Jause:

Die Jause wird täglich frisch von uns zubereitet. Wir achten auf eine gesunde und ausgewogene Ernährung mit frischen Zutaten.

Vor der Jause gehen die Kinder Hände waschen, dann holt sich jedes Kind seine Flasche und setzt sich an den Tisch.

Die Kinder räumen ihre Sachen nach dem Essen wieder auf, dadurch wird die Selbstständigkeit gefördert. Nach der Jause gehen alle Kinder Hände waschen.

Bildungsangebot:

Das Bildungsangebot wird dem Alter des Kindes angepasst. Das Kind lernt durch das Spiel z.B. durch ein Buch anschauen, ein Puzzle zusammensetzen, malen und experimentieren mit verschiedenen Farben. Die Angebote bzw. Spiele passen immer zu einem Thema, das aus dem Wochenprogramm an der Infotafel zu entnehmen ist.

Mittagessen:

Das Mittagessen wird von der Firma „Gourmet“ gekocht und tiefgekühlt geliefert. Wir erwärmen täglich das Essen.

Wir essen gemeinsam mit den Kindergartenkindern, das Kind isst so gut es kann selbstständig. Ein jüngeres Kind bekommt von uns Unterstützung.

Wickeln:

Das Wickeln ist für das Kind eine körperliche Erfahrung, die einen bewusst liebevollen persönlichen Kontakt fordert. Das Wickeln ist ein sehr wertvoller Moment zwischen Kind und Erwachsener. Das Kind erhält die volle Aufmerksamkeit von uns. Um die Wickelsituation so angenehm wie möglich zu gestalten, nehmen wir uns Zeit und erklären jeden Schritt, damit das Kind nicht von Handlungen überrascht wird und erschrickt.